



SONNTAG
29.10.

OPEN
HOUSE

www.dezernat16.de

OPEN HOUSE DAY MIT PROGRAMM IM DEZERNAT 16

Am „Open House Day“ - dem 29.10.2017 - öffnen Akteurinnen und Akteure Türen und Tore des Dezernat 16 in Heidelberg.

Die Kultur- und Kreativwirtschaft im Dezernat 16 lädt ein, die Räumlichkeiten, die in den letzten Jahren zu Büros, Co-Working-Flächen, Fotolabors, Ausstellungsräumen, Ateliers, einem Café und vielem mehr geworden sind, zu durchschlendern und zu erkunden.

Darüber hinaus gestalten viele Mieterinnen und Mieter am 29.10. ein umfangreiches Programm.

In dieser Sonderausgabe geben wir eine Übersicht über einige der Programmpunkte, die die Besucherinnen und Besucher des Dezernat 16 am 29.10. erwarten.



+++ NETWORKING SPACE +++

Nach einer Anregung von Nicole Gehlen überlegte sich Zentrumsleiter Philipp Eisele, ein neues, offenes Format auszuprobieren. „Die offenen Räume und Büros sind toll“, erklärt er. „Aber es entstand der Wunsch unter den Mietern, sich zu dieser Gelegenheit ebenfalls auszutauschen. Die Kultur- und Kreativwirtschaft wächst, und

in einem Networking Space können wir nun alle besser zusammenführen - Mieter und Besucher“.

Eine Fläche mit verschiedenen Infoständen im Foyer 1 wird einladen, zu verweilen, sich hinzusetzen und mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen.

UNTER HOCHDRUCK: EINBLICK IN DIE VORBEREITUNGEN ZUM OPEN HOUSE DAY 2017

Bereits weit im Vorfeld des OPEN HOUSE DAY engagierten sich viele Mieterinnen und Mieter des Dezernat 16. So entstand die Idee für die Plakataktion zum Tag der Offenen Tür bei einem Treffen von Kommunikationsdesignern, Künstlern und Fotografen.

Die Leitung des Dezernat 16 unterstützte die aufwändige Aktion - denn um die Plakate zu erstellen, musste die Mieterschaft zu Fotoshooting-Terminen erscheinen, Daten für die einzelnen Plakate mussten abgefragt und in das erstellte Design eingear-

beitet werden und vieles mehr. Die Fotografinnen Sabine Arndt und Susanne Lencinas sowie die Fotografen Jan Buomann, Julian Beekmann, Kjartan Einarsson und Dominik Paunetto arbeiteten mehrere Tage an den Fotos. Die Gestaltung der

Plakate und des am OPEN HOUSE DAY ausliegenden Branchenbuchs übernahm Antje Dräger über die Schulter schauen. „Zur Arbeit eines Grafikdesigners gehört, dass man in der Gestaltung die einzelnen Elemente wie Text und Bild optimal kombiniert“, berichtet Antje Dräger und zeigt einige Details am Bildschirm. „Alles soll stimmig sein und natürlich zum Gesamtkonzept passen“.

Während der finalen Gestaltung von Branchenbuch und Plakaten durften wir Kommunikationsdesignerin Antje Dräger über die Schulter schauen.

„Zur Arbeit eines Grafikdesigners gehört, dass man in der Gestaltung die einzelnen Elemente wie Text und Bild optimal kombiniert“, berichtet Antje Dräger und zeigt einige Details am Bildschirm. „Alles soll stimmig sein und natürlich zum Gesamtkonzept passen“.

Auch die Arbeiten der Grafikdesignerin sind am OPEN HOUSE DAY zu sehen - sowohl in ihrer Bürogemeinschaft „Bellevue“ als auch im Foyer 1.



PROJEKTVORSTELLUNG DER IBA: ENTWICKLUNGSVISION IM PATRICK-HENRY-VILLAGE

Wer schon immer mehr über die IBA und ihre Projekte in Heidelberg wissen wollte, sollte unbedingt um 13 Uhr am Infostand im Foyer 1 vorbei schauen.

Dann stellt Landschaftsarchitekt und Projektleiter Moritz Bellers die IBA vor und präsentiert ihr aktuell größtes Projekt: Die Planung und Entwicklung im Patrick-Henry-Village (PHV).

„In den letzten 1 1/2 Jahren haben wir intensiv mit Akteursgruppen geplant und ausgearbeitet. Die Neugestaltung des Patrick-Henry-Village bietet einmalige Chancen im Bereich Stadtentwicklung. In einem Wachstumsgebiet wie Heidelberg sind solche Möglichkeiten rar“, erläutert Moritz Bellers die Bedeutung des Projekts.

Nächstes Jahr feiert die auf 10 Jahre angelegte IBA vom 27. April - 8. Juli 2018 Bergfest - überall in Heidelberg finden dann Aktionen statt, mit denen das Team der Internationalen Bauausstellung ihre Arbeit der vergangenen Jahre präsentiert. Am OPEN HOUSE DAY geben sie einen ersten, kurzen Einblick in diese wichtige Zwischenpräsentation und stehen Interessierten für Fragen zur Verfügung.



Neues gibt es auch beim Startup „Match Rider“. Nachdem die Stadt Heidelberg Unterstützung für die Mobilitätsexperten und ihre App „Matchrider GO“ angekündigt hatte, ist nun eine feste Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehrsmanagement beschlossen worden.

Gemeinsam wollen das Amt für Verkehrsmanagement und „Match Rider“ den Stau aus dem Odenwald und den umliegenden Gemeinden nach Heidelberg reduzieren.

Das Konzept der App hat sich auf der Pilotstrecke Tübingen - Stuttgart bereits bewährt. Den Start in Heidelberg will das Team mit einem Pressetermin feiern.

MATCH RIDER: PRESSETERMIN ZU AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN



Foto: Annette Cardinale

Hierzu gibt es drei kurze Impulsvorträge: Das Ministerium für Wissenschaft und Bildung spricht unter anderem über die Relevanz der Wirtschafts- und Kreativitätszentren, das Amt für Verkehrsmanagement beleuchtet die Bedeutung von Mitfahrgelegenheiten für die Mobilität in der Stadt, und „Match Rider“ präsentiert den Status ihrer App „MatchriderGO“ für die Region.

Dr. Benedikt Krams gibt zudem einen Ausblick auf die weiteren Entwicklungen. Eine gemeinsame Diskussion schließt an. Der Termin ist voraussichtlich um 14 Uhr.



Macht garantiert Lust auf mehr: Für die Besucherinnen und Besucher des OPEN HOUSE DAY 2017 hat Jens Ochmann, Veranstalter des „Markt der Völker“, einen Appetithappen vorbereitet.

INFOSTAND ZUM MARKT DER VÖLKER

Von 12-14 Uhr gibt Jens Ochmann im Networking Space Einblicke in die diesjährige Planung. Interessierte können sich das abwechslungsreiche Programm zum „Markt der Völker“ mit allen Ausstellerinnen und Ausstellern im wunderschönen Flyer gleich mitnehmen. Geheimtipp: Auch Freikarten hat Jens Ochmann dabei. Einfach darauf ansprechen.

Mit ihm am Infostand: Co-Worker-Kollegin Nicole Chilla, von der Eventagentur „novavent“. Sie stellt ihr aktuelles Projekt „kulTurm“ vor.

Was ist eigentlich das Literaturcamp Heidelberg? Hat das etwas mit Zelten und Büchern zu tun?

Damit sich dieser Frage künftig niemand mehr stellen muss, sei es in kommunaler Politik, Verwaltung oder regionaler Leserschaft, gibt es beim OPEN HOUSE DAY „entspannte Aufklärungsarbeit“ durch Mitorganisator Dirk Welz.

Vor kurzem war das Literaturcamp Heidelberg, reichweitenstärkste Veranstaltung im Dezernat 16, zu Gast bei der Frankfurter Buchmesse. Am Gemeinschaftsstand der MFG, KKW HD und Netzwerk Kreativwirtschaft BW, der „Ideentanke“, stellte sich das Team bei Tee und Keksen vor. Das erfolgreiche Literaturcamp, das hier im Dezernat 16 seine Geburtsstunde hatte, verfolgt mittlerweile Expansionspläne, weil das offene Veranstaltungsformat so gut ankommt.



Foto: Ines Goldberg, MFG

DAS LITERATURCAMP MACHT „AUFKLÄRUNGSARBEIT“



Die Ruhe vor dem Ansturm: Kjartan Einarsson inmitten der OFF // FOTO im Dezernat 16.

OFF // FOTO Teilausstellung verlängert

Fotografinnen und Fotografen des Dezernat 16 beteiligten sich an der diesjährigen OFF // FOTO mit einer eigenen Ausstellung in der ehemaligen Turnhalle. Die Werke von Kjartan Einarsson, Eyal Pinkas, Susanne Lencinas, Dominik Paunetto, Julian Beekmann & Julian Striegel sind extra für die Besucher des OPEN HOUSE DAY noch bis zum 29.10. zu besichtigen.

Viele Künstlerinnen und Künstler öffnen am 29.10. ihre Ateliers

Von 12 bis 17 Uhr können die Wirkungsstätten im Hof und im zweiten Stockwerk aufgesucht und die Künstler nach ihren aktuellen Projekten befragt werden.

Michael Lerche zum Beispiel bereitet aktuell seine nächste Ausstellung vor. Ab dem 16. November sollen seine Stücke zum Thema „Habitat“ in der Dualen Hochschule in Mosbach gezeigt werden. Besucher seines Ateliers erhalten also eine exklusive Preview auf die Ausstellung.



„FRAUEN UND START-UPS“ - PLAN W GIBT EINBLICKE



Foto: Lars Kehrlé

Sie ist überschaubar, die Anzahl an Frauen in Start-ups. Während die großen Konzerne - auch durch politischen Druck und Quotenregelungen - immer stärker bemüht sind, Frauen in Führungspositionen zu berufen, ist die deutsche Start-up-Szene erschreckend frauenfrei.

Obwohl Frauen mit 40 Prozent einen recht großen Teil aller Selbstständigen ausmachen, sind sie jedoch im Start-up-Umfeld deutlich seltener vertreten. Zahlen des deutschen Start-up Monitor 2017 zeigen die drastische Wahrheit: nur 14 Prozent junger Firmen werden von Frauen gegründet. Das verwundert auf den ersten Blick, gilt doch gerade die Start-up-Szene eigentlich als progressiv, lässig und auch divers.

Warum die Zahlen eine andere Sprache sprechen, welche Erklärungen es hierfür gibt und was Lösungsansätze für dieses Problem sein könnten, darauf geht Kristina Scheuermann, Gründerin von Plan W - Agentur für strategische Kommunikation, in ihrem Vortrag ein.

RAUMERFAHRUNG: PRÄSENTATION VON NICOLA FALLEY

Nicola Falley, freie Künstlerin und Restauratorin, stellt beim OPEN HOUSE DAY ihre Konzepte zu Kunst im öffentlichen Raum vor.

Fotos und Videos dokumentieren die räumliche Wirkung ihrer Rauminstallationen in der Bewegung des Betrachters mit Bezug auf die Beschaffenheit des Ortes. Eine direkte Erfahrung können die Besucherinnen und Besucher in einer begehbaren Raumskulptur von Nicola Falley im Foyer 1 machen.

Zusätzlich besteht Aussicht auf die Vorführung einer Videopremiere. Zusammen mit Laura Mahlberg, Filmemacherin von #thirdpicturefilm, Modedesigner Leon Emanuel Blanck und Brecht Bovijn, ehemaliger Tänzer bei der Dance Company Nanine Linning, entstand die Idee zu einer Tanzperformance in einer ihrer Rauminstallationen. Das Video wird aller Voraussicht nach genau zum 29.10. fertiggestellt sein und damit erstmalig bei einer öffentlichen Veranstaltung gezeigt.



Foto: Denisa Tanase / Vincent von Tiedemann

2 MAL WOINEM BRASS

Wer das 10-köpfige Blechbläserensemble WOINEM BRASS noch nicht kennt, hat beim OPEN HOUSE DAY die Gelegenheit, das nachzuholen.

Dann nämlich spielt das Ensemble der Musikschule Badische Bergstraße um 13 Uhr und um 14:30 Uhr jeweils eine halbe Stunde im flexiblen Medienraum. Unter der Leitung von Ralf-Werner Kopp präsentieren die jungen Musiker zwischen 15 und 23 Jahren modernste Blechblasmusik: Von Michael Jacksons „Billie Jean“ bis hin zum Sommerhit „Cheerleader“ von OMI.

Ralf-Werner Kopp, lizenziertes Burba® Brass Lehrer, arrangiert Songs aus dem Pop, Rock und dem Jazz speziell für WOINEM BRASS. Seit einem Jahr bietet er im Dezernat 16 seinen Blechbläserunterricht basierend auf der Methode von Malte Burba® an.

Zwischen und nach den Auftritten des Ensembles ist genügend Zeit, ihn zu dieser speziellen Lernmethode zu befragen und bei Interesse gleich einen Probetermin zu vereinbaren.



Foto: Woinem Brass



CROSS-AUSFAHRT MIT DEM FAHRSTIL-TEAM

Für alle Radsportbegeisterten hat die Heidelberger Redaktion von fahrstil eine Cross-Ausfahrt vorbereitet. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Klubhaus in der Emil-Maier-Straße 18. Um 10:30 Uhr geht es los. Für einen schnellen Espresso ist also noch Zeit!

Gemeinsam werden den Teilnehmenden Grundlagen und Techniken des CycloCross-Sport näher gebracht. Alles Erlernete kann dann gleich angewendet und ausprobiert werden. Nach ca. vier Stunden kehrt die Gruppe zurück zum Klubhaus, um sich bei einer heißen Kürbissuppe von der Ausfahrt zu erholen.

Cross-Neulinge sind willkommen! Benötigt wird ein Cross- oder Gravel-Bike.



Foto: Daniel Wetzel

DUO „NEOMORE“ IM FAHRSTIL KLUBHAUS

Aber nicht nur mit Kürbissuppe werden die Besucherinnen und Besucher des fahrstil Klubhaus verwöhnt: Um 15 Uhr spielt „Neomore“, das Akustik-Duo mit Schlagzeuger Daniel Gallimore und Gitarrist und Sänger Neofytos Stefanou. Musikalisch zwischen Latin, Jazz und Pop werden sie die von der Crossfahrt müden Beine vermutlich schnell vergessen machen.

DAS „WALDLIEBE“-PROJEKT VON KULTURGUT IM QUADRAT®

Gerade Heranwachsenden und Orientierungssuchenden aus allen gesellschaftlichen Schichten hilft Kulturgut dabei, Kultur in der Deutschen Gesellschaft zu verstehen. Im aktuellen Projekt „Waldliebe“ werden verschiedene Begegnungen mit dem Kulturgut „Wald“ in Film und Audio aufgezeichnet und auf der Website www.waldliebe.org frei zugänglich gemacht.

Am OPEN HOUSE DAY gibt Geschäftsführerin Erika Schroth Einblicke in die Arbeit des „Waldliebe“-Projekts. Im Rahmen einer kürzlich stattgefundenen Veranstaltung entstand ein Video zu einer Musik- und Tanzperformance, die Lebendigkeit und Walderfahrung, aber auch Bedrohung des Waldes durch den Menschen versinnbildlichte. Erika Schroth zeigt das Video und lädt anschließend in die Werkstatt von Kulturgut ein. Dort gibt es einen Vorgesmack auf die Fortsetzung mit einer Geschichte bei Wildbraten, Kastanien und Rotkohl.

Die gemeinnützige Unternehmergeellschaft Kulturgut im Quadrat® unterstützt mit verschiedenen Projekten das Verständnis von Bedeutungen und Zusammenwirkung von Kultur auf den Menschen.



Foto: Sabine Arndt

NO TRICKS, NO TREATS

Mit Ersatzkeksen und mildem Essig als Aperitif lockt die Bürogemeinschaft Belétage in der Emil-Maier-Straße 18 die Besucherinnen und Besucher des Dezernat 16 eine Tür weiter. Die Mieter Kulturgut im Quadrat® und LEADING EDGE (in Gründung) laden ein zu anregender Achtsamkeit. Seit Bezug der ehemaligen Räumlichkeiten der Heidelberger Bereitschaftspolizei stößt die Bürogemeinschaft neue Projekte an, führt bestehende Kooperationen zusammen und fühlt sich im Ganzen rundum wohl. Zwischendurch wird natürlich immer mal wieder gearbeitet – selbst am OPEN HOUSE DAY!

„MACHEN IST WIE WOLLEN, NUR KRASSER“

Nicole Gehlen stellt E-book zur Raucherprävention vor.

Ein E-book zur Raucherprävention zu erstellen, war der Auftrag der Thoraxklinik-Heidelberg gesponsort von der European Respiratory Society. Doch schon bald wurde klar, dass es mit einem E-book allein nicht getan wäre, denn das Thema sollte gleichermaßen Lehrkräfte wie auch die Hauptzielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreichen. Zudem musste es so spannend aufbereitet werden, dass man sich mit diesem doch eher ungeliebten Thema „freiwillig“ beschäftigt. Gemeinsam

entwickelten Heinz Weidenhüller (crossmedia-Designer), Katrin Abt (frisch gebackene Mediendesignerin), Claudia Bauer-Kémeny (Thoraxklinik) und Nicole Gehlen (königsblau-design) ein Konzept, wie man all dies unter einen Hut bringt.

So entstand eine Mischung aus E-book und Website, die natürlich auch an das Smartphone und Tablets

angepasst wurde. Belebt sind die Informationen durch lockere Texte, eine frische Typografie und Bildsprache, Videos, Interviews, und interaktive Grafiken. Für fremdsprachige und lesefaule Besucher gibt es zusätzlich audiofiles auf Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Arabisch und Russisch. Alle Informationen gibt es auf www.besserohne.com.





UND NACH DEM OPEN HOUSE DAY? EIN KURZER AUSBLICK AUF DEN NOVEMBER IM DEZERNAT 16

SCHLAGZEUGGRÖSSEN ZU GAST BEI „PRO-DRUM“

Bereits das 6. One-Day-Intensiv-Seminar - kurz ODIS - veranstaltet die Schlagzeugschule pro-Drum am Sonntag, den 26.11. im Dezernat 16.

Schulleiter Thomas Zimmermann von „pro-Drum“ ergänzt sein Team von Zeit zu Zeit durch angesagte Gastdozenten der nationalen und internationalen Schlagzeugerszene. Bisher zu Gast waren beispielsweise Sido-Drummer Jan-Stix Pfennig, Ralf Gustke (Xavier Naidoo), Daniel Schild (Jonas Monar, Afshin), Andy Gillmann (Autor) und Moritz Müller (Gianna Nannini). Dieses Mal ist Patrick Metzger dabei. Das Seminar ist für Profis, Quereinsteiger, Hobby-Drummer u. Schlagzeuglehrer gleichermaßen geeignet. Patrick präsentiert sein Buch „Tools & Skills“ und wird mit den Teilnehmern viele Themenbereiche aktiv erarbeiten. Nähere Informationen erhalten Interessierte unter <http://www.schlagzeugunterricht-heidelberg.de>.

Die ODIS sprechen hauptsächlich fortgeschrittene Drummer, Profis, Semi-Profis und Studierende an. „pro-Drum“ arbeitet aber auch an pädagogischen Formaten für Quereinsteiger und Nachwuchsschlagzeuger.



Foto: Pro-Drum

Einen ersten Drum-Kurs für den Quereinsteiger veranstaltete Thomas Zimmermann in den Sommerferien gemeinsam mit der Musikschule ConTakt.

„WIE WIRD UND BLEIBT MAN KREATIV?“ WORKSHOPS DES MOSAIK-SPIELEATELIERS

Ideen sind ein kostbares Gut - Unternehmen suchen und fördern kreative Köpfe. Doch was tun, wenn man unterm Baum sitzt und einfach kein Apfel das Haupt treffen will?

Die eintägigen Seminare von und mit dem Mosaik Spieleatelier widmen sich ausführlich dem Thema Kreativität. Sie beinhalten schlaglichtartige Exkurse, weiterführende Diskussionen und praktische Übungen.

Am Seminarende sollen den Teilnehmenden vielfältige Anregungen zur individuellen kreativen Arbeit zur Ver-

fügung stehen. Die Veranstaltung ermutigt dazu, spielerisch neue Ideen zu entwickeln. Alle Informationen zu den Kreativworkshops am 15.11., 21.11. und 23.11. (jeweils eintägig) auf der Veranstaltungswebsite des Dezernat 16.



Foto: Mosaik